

die wir über sein spärliches Werk haben. Über seine Herkunft kann ich volle Klarheit schaffen anhand des Trauungsbuches von Straßgang. Dort schloß am 8. Februar 1689 der Bildhauer Georg Stämb l, gebürtig aus „O s c h a l o c h“ in Bayern, seine Ehe. Der Ort heißt richtig Eschenlohe und liegt in der weiteren Umgebung von Oberammergau. Ich bat Dr. Karl Feuchtmayr-Murnau um eventuelle Angaben über die Familie des Bildhauers. Er gab sie in kürzester Zeit, in erfreulich aufschlußreicher Vielfalt: Die Matriken von Eschenlohe geben keine Auskunft, sie beginnen erst 1721. Doch der 1954 verstorbene Pfarrer von Eschenlohe Josef Demleitner war „einer der bedeutendsten bayrischen Genealogen unserer Zeit“. Er hatte für weite Gebiete des bayrischen Oberlandes Familienkarten angelegt, für die er nicht nur die Pfarrmatriken sondern auch andere Akten, zumal „Briefprotokolle“ der bayrischen Archive auswertete. Sein Nachlaß ist im Kloster Benediktbeuren geborgen. Darin fand sich — der Geburtsbrief Georg Stammels. Nicht ein Auszug aus der Pfarrmatrik, sondern ein mündliches Protokoll mit 2 Zeugen, das am 18. August „1687“ aufgenommen wurde. Die Einleitung lautet: „Georg St ä m b l von Eschenlohe



Abb. 118. Matthäus zu Enzelsdorf
von Johann Lauber?

und 5 unverheiratete und 2 verheiratete Kinder. — Die Admonter Tradition besagte, ihr Hofbildhauer sei ein armer Hirtenbub zu St. Martin gewesen, der auf der Weide erstaunlich gute Figuren schnitzte und daher auf Stiftskosten zum Bildhauer ausgebildet wurde. Wichner meinte schon 1887 in seinen „Beziehungen“: Die Tradition steht auf schwachen Füßen, denn 1695 ist in den Grazer Stadtpfarrmatriken ein Bildhauer Johann Georg Stammel genannt. Daß aber das Stift den fähigen Bildhauersohn zur Ausbildung

hat sich zu Graz als Bildhauer verheiratet und begehrt Geburtsbrief“. Damit ist der Zusammenhang mit Graz außer jeden Zweifel gesetzt. Nur das Jahr stimmt nicht, der Bildhauer heiratete erst zwei Jahre später. Dazu bemerkt Dr. Feuchtmayr: „Solche Unstimmigkeiten sind in bayrischen Geburtsbriefen dieser Zeit gang und gäbe.“ Die zwei Zeugen sagten dann aus: Georg Stämbls Eltern Thomas Stämb l † und Margaretha haben vor zirka 28 Jahren in Eschenlohe geheiratet, das Hochzeitsmahl ward im Haus des Vaters gehalten, der Sohn ist ehelich erworben. Ein früheres Briefprotokoll ward am 14. Juli 1653 mit Paul Stämb l zu Eschenlohe aufgenommen. Es nennt uns die Großeltern väterlicherseits: Thomas Stämmel von Dürnhausen, Sohn des † Georg Stämmel von Dürnhausen, heiratet Margaretha Jais zu Eschenlohe, Witwe des Valentin Jais in Eschenlohe. Er hat nur 20 fl Selbstverdientes, sie besitzt eine Sölde, einen bauerlichen Kleinbesitz,